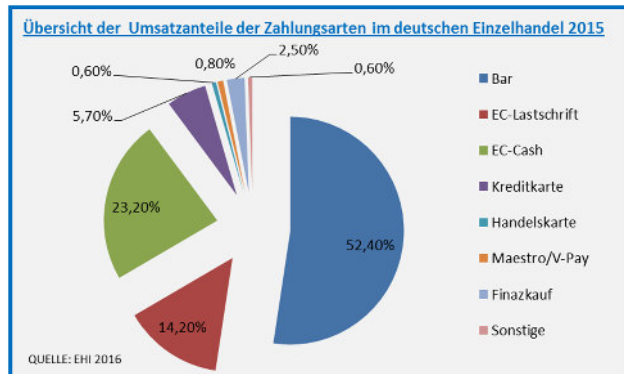


## Mobile Payment – schon angekommen bei den Kunden?

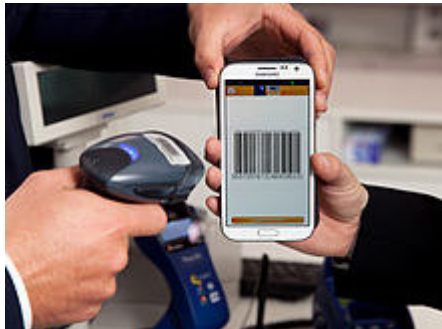
### Aktuelle Zahlungsarten

Am Häufigsten klingelt es noch bei den deutschen Einzelhändlern in der Kasse, wenn der Kunde zahlt. So wurden 2015 noch 52,4% gegenüber 53,3% im Jahr 2014 (Quelle: EHI 04-2014) aller Einzelhandelsumsätze mit Bargeld getätigt. Der Anteil der Kreditkarte ist auf 5,7% gestiegen, seitdem auch Discounter wie Aldi und Lidl die Zahlung mit Kreditkarte akzeptieren. Die sonstigen Lösungen und das Mobile Payment spielen in Deutschland bisher eine untergeordnete Rolle.



### Mobile Payment (M-Payment) – Was ist das?

Mobile Payment (auch M-Payment) beschreibt Bezahlvorgänge, bei denen mindestens der Zahlungspflichtige mobile elektronische Techniken zur Initiierung, Autorisierung oder Realisierung der Zahlung einsetzt, z.B. Mobiltelefone oder Tablet-Computer.



### Anbieter von M-Payment

International haben sich bereits die vier starken Player **Apple** (ApplePay), **PayPal** (QRShopping), **Google** (GoogleWallet) und **Samsung** (LoopPay) vorgenommen, den Markt zu erschließen sowie in China die Kreditkartenorganisation China UnionPay. In den USA nutzen bereits 14% der Haushalte mit Kreditkarte die Möglichkeiten des kontaktlosen Bezahlens via Apple. Apple und Samsung erproben Ihren Bezahlendienst derzeit in Großbritannien.

#### CONVENTA

Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Nord-West-Ring-Str. 11  
D-63533 Mainhausen  
T ++49(0)6182/928-2240  
F ++49(0)6182/928-2508  
E sigrid.wies@conventa.de  
[www.conventa-beratung.de](http://www.conventa-beratung.de)

Geschäftsführerin Sigrid Wies  
HRB 22224  
Steuernummer: 044 241 55 117

Sparkasse Langen-Seligenstadt  
Kto.:18120030  
BLZ: 50652124  
IBAN: DE26 5065 2124 0018 1200 30  
BIC: HELADEF1SLS

In Deutschland ist der Markt eher noch jung und fragmentiert von vielen Akteuren geprägt. So ist Maestro PayPass eine Kooperation aus Mastercard und WireCard (Paymentanbieter) aktiv, ebenso wie VISA mit seinem Angebot V-Pay. Maestro- und V-Pay-Karten gibt es wie die Kreditkarten der beiden großen Kartenorganisationen und der Partnerbanken auch mit NFC-Funklogo, womit diese die Möglichkeit des kontaktlosen Bezahlens bieten.

Die Sparkassen sind mit Ihrem Dienst girogo vertreten. Neben diesen bekannteren Anbietern existieren eher kleinere und regionale Anbieter wie z. B. kesh (BIW-Tochter), Cashcloud oder NFC City Berlin. Einer der bekanntesten deutschen Anbieter und Tochter des Otto-Konzerns YAPITAL hat zum 31.01.2016 seinen 2011 gegründeten Bezahlendienst für den Endverbraucher eingestellt. Der YAPITAL-Chef Marc Berg verwies auf ein zähes Wachstum beim mobilen Bezahlen: „Die Geschäftsentwicklung und vor allem die Entwicklung der Endkundenzahl ist in diesem Bereich zum aktuellen Zeitpunkt schlicht nicht kalkulierbar.“

Es ist festzustellen, dass in Deutschland der Boden für das mobile Bezahlen noch nicht bestellt ist. Allerdings scheint mit NFC (Nahfeldkommunikation= Near Field Communication) ein auf der RFID-Technik basierender internationaler Übertragungsstandard zum kontaktlosen Austausch von Daten per Funktechnik über kurze Strecken von wenigen Zentimetern und einer Datenübertragungsrate von maximal 424 kBit/s.) ein Standard gefunden worden zu sein.

### **Mobile Payment aus Kundensicht**

Wie anhand von YAPITAL nachvollziehbar, ist die Entwicklung der Kommunikationstechnologie und somit der mobilen Bezahlmöglichkeiten weiter vorangeschritten als die Veränderungsbereitschaft der Kunden. So wird der deutsche Konsument als besonders „konservativ und sicherheitsbewusst“ bezüglich seines Zahlungsverkehrs (Dr. Jens Weidman, Präsident der Deutschen Bundesbank) bezeichnet. Der deutsche Verbraucher kann mit dem Bargeld und den Karten auf sehr sichere und effiziente Zahlungsinstrumente zurückgreifen. Aus Sicht des Konsumenten ist bisher noch kein konkreter Vorteil und Mehrwert für die Bezahlung mit M-Payment erkennbar. Für die überwiegende Mehrheit besteht Zweifel an der Datensicherheit. Ebenso ist für eine Mehrheit kein Komfortgewinn durch die Nutzung zu erkennen. Die überwiegende Mehrheit hat aber schlichtweg zu wenig Wissen über die Möglichkeit des mobilen Bezahlens und somit auch kaum Interesse.

Was könnte die Veränderungsbereitschaft des konservativen deutschen Konsumenten beeinflussen? Hier könnte eine Verbindung aus Zahlungsinstrument mit Zusatzdiensten wie z. B. den elektronischen Kassenbon, Bonusprogramme, Gutscheine oder Sofortkreditmöglichkeiten einen für den Kunden interessanten Mehrwert bieten.

Erst wenn Sicherheit, Effizienz, Komfort und der Mehrwert deutlich für den Konsumenten zu erkennen sind, wird sich der Verbraucher dem mobilen Zahlen öffnen.

---

#### **CONVENTA**

Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Nord-West-Ring-Str. 11  
D-63533 Mainhausen  
T ++49(0)6182/928-2240  
F ++49(0)6182/928-2508  
E [sigrid.wies@conventa.de](mailto:sigrid.wies@conventa.de)  
[www.conventa-beratung.de](http://www.conventa-beratung.de)

Geschäftsführerin Sigrid Wies  
HRB 22224  
Steuernummer: 044 241 55 117

Sparkasse Langen-Seligenstadt  
Kto.:18120030  
BLZ: 50652124  
IBAN: DE26 5065 2124 0018 1200 30  
BIC: HELADEF1SL5

Ein neuer Akteur, der hier interessant für Kunden als auch für Händler sein könnte, ist Payback (American Express). Der seit 2000 in Deutschland aktive Rabattsystemanbieter will seine Smartphone-App zum 31.05.2016 als mobiles Bezahlsystem ausbauen. Mit der App kann dann bezahlt und Bonuspunkte gesammelt werden. Mit 28 Mio. Kartennutzern und 3,5 Mio. täglichen Transaktionen, bei denen die Rabattkarte von Payback gezückt wird, könnte einiges in Bewegung kommen. Ab sofort kann bei der Drogerie DM mit der App gezahlt werden. Ab Juli will Real den Service anbieten und im Herbst sollen weitere Unternehmen wie z.B. Aral, Galeria Kaufhof und Alnatura folgen.

Sicher ist: „Die Welt des Bezahlens wird sich auch im deutschen Handel ändern und somit die Gewohnheiten der Konsumenten. Als Händler sollte man aber auf einen Big Player setzen, der dem Kunden und dem Händler einen Vorteil bringt.“

Bernd Holzmüller  
Beratungsspezialist für Unternehmensfinanzierung

**Kontaktformular – bitte per Fax 06182-928-2508 oder per Mail  
nicole.baumann@conventa.de zurücksenden!**

CONVENTA Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Nicole Baumann  
Nord-West-Ring-Str. 11  
D-63533 Mainhausen

**Dieser Artikel hat unser Interesse geweckt...**

- Die 5 wichtigsten Gründe für Facebook**
  - Amazon Prime**
  - Mobile Payment**
  - Mitarbeiter im digitalen Zeitalter**
  - Digitale Unternehmenssteuerung**
- 

- Bitte geben Sie uns Bescheid sobald ein Workshop zu diesem Thema angeboten wird.**
- Wir haben Informationsbedarf und bitten um Rückruf**

**Telefonnr.:** \_\_\_\_\_ **Ansprechpartner:** \_\_\_\_\_

**Name des Unternehmens:** \_\_\_\_\_